

LEITARTIKEL

Vielfalt in der Pfarre

PFARRLOGO

Zurück zu unseren Wurzeln

RATSCHEN

Komm und mach mit

MITTEILUNGEN DER RÖMISCH-KATHOLISCHEN PFARRGEMEINDE GÄNSERNDORF | 1/2026

begegnung



Vielfalt in der Pfarre als Österliches Geschenk

Inhalt dieser Ausgabe

- Seite 2** Editorial
Das Pfarrblatt-Redaktionsteam
Einleitungsartikel
Wort des Pfarrers
- Seite 4** Leitartikel:
Vielfalt
- Seite 5** Neues Logo für die Pfarre
Gänserndorf
- Seite 6** Vielfalt in der Kanzlei,
Interviews
- Seite 7** Familien Fasttag
- Seite 8** Pfarrgemeinderat
- Seite 9** Die Schöpfung
- Seite 10** Vorstellung
Pastoralpraktikantin
- Seite 11** Nikolausfeier
- Seite 12** Sternsingen
- Seite 13** Singkreis Weinviertel
- Seite 16** Termine
- Seite 18** Ratschenermine
- Seite 19** Kinderseite
- Seite 20** Karwoche

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Pfarre Gänserndorf, Protteser Straße 4, 2230 Gänserndorf.
Herstellung: PRIMUS international printing GmbH, Am Steinberg 15, D-09603 Großschirma.

Quellenangabe: Bilder auf der Titelseite, S.4, S.11 und letzte Seite: www.pixabay.com

Offenlegung nach § 25 MedienG.: Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Pfarrmoderator Dr. Chudi Joseph Ibeanu, Protteser Straße 4, 2230 Gänserndorf.
Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen über den katholischen Glauben und die Pfarre

Auflage: 6.700 Stück

Verteilung durch Reiter Werbung GmbH.

DAS PFARRBLATT REDAKTIONSTEAM

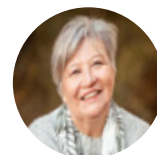
STELT SICH VOR



Tomislav Matić



PAss Monika Nikolova



Brigitte Feigl



Elisabeth Terpa



Anita Hummer



Hubert Berthold

WORTE DES PFARRERS

Liebe Pfarrangehörige!

Geschätzte Leser*innen unserer Pfarrzeitung!

Neujahr 2026: „Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil“. (Numeri 6,23-24)

Mit diesem jüdischen, priesterlichen Gebet haben wir uns und unsere Familien im Auftrag Gottes für das uns von Gott geschenkte neue Jahr 2026 gesegnet. Gott will uns mit seinem Segen begleiten und uns und unsere Lieben vor Unheil bewahren. Er wird seine schützende Hand über uns halten, damit wir alles, was wir in diesem Jahr tun in seinem Namen und nach seinem Plan tun werden. Einander sollen wir auch

SO ERREICHEN SIE UNS

Pfarrer: Dr. Chudi Joseph Ibeanu
+43 (0699) 1132 7223
chudi-joseph.ibeau@katholischekirche.at

PAss: Dr. Monika Nikolova
+43 (0676) 5593 742
monika.nikolova@katholischekirche.at

Kanzlei: Elisabeth Terpa
+43 (2282) 2536-10 / +43 676 6475013
pfarre.gaenserndorf@katholischekirche.at

Kanzlezeiten

Dienstag: 15.00 bis 18.00 Uhr
(In dieser Zeit ist auch Sprechstunde von Pastoralassistentin Fr. Nikolova)

Mittwoch: 09.00 bis 12.00 Uhr
Freitag: 09.00 bis 12.00 Uhr

Neu: Freitag, 11.00-12.00 und 15.00-16.00 Uhr (Sprechstunde von Pfarrer Chudi Joseph Ibeanu)

im neuen Jahr ein Segen sein! Der Neujahrsegen wurde auch von den Sternsinger*innen in unsere Häuser und Wohnungen getragen! Vergelt's Gott allen, sowohl den Sternsinger*innen, deren Begleiter*innen als auch allen Spender*innen!

Uns erwarten im Jahr 2026, begleitet mit dem Segen Gottes, aktuelle und wichtige Ereignisse:

Österlicher Festkreis: Am 18. Februar beginnen wir mit dem Aschermittwoch die 40-tägige Fastenzeit zur Vorbereitung auf das Osterfest! Mit Ostern feiern wir Christen das Fest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus – ein Hoffnungs-fest.



Ich lade euch ALLE zum gemeinsamen Feiern der Gottesdienste in der Fasten – und Osterzeit ein! Um uns in dieser Fastenzeit bewusst zu machen und uns zu besinnen, welche großartigen Schätze wir mit euch allen in unserer Pfarrgemeinschaft haben, beschloss das Redaktionsteam für die erste Ausgabe der Pfarrzeitung dieses Jahres das aktuelle Thema: **„Vielfalt in der Pfarre – als Österliches Geschenk.“**

Bei der ersten Sonderversammlung der Bischofssynode für Afrika (1994) mit dem Thema „Die Kirche in Afrika als Familie Gottes“ wurde kritisch festgestellt, dass in vielen afrikanischen Kontexten ethnische, familiäre und stammesbezogene Bindungen oft stärker wirken als die Zugehörigkeit zur Kirche durch die Taufe. „Oft ist das Blut der Familie stärker als das Wasser der Taufe.“ Diese Beobachtung wurde als pastorale Herausforderung benannt. Aus dieser synodalen Kritik entwickelte sich später für die Kirche Afrikas und die Weltkirche die umgekehrte, programmatische Aussage: „Das Wasser der Taufe ist stärker als das Blut der Verwandtschaft.“ Die Kirche Afrikas wollte mit diesem Gedanken betonen, dass durch die Taufe eine tiefere geistliche Verbundenheit entsteht als durch bloße Abstammung.

Die Kirche ist mehr als ein Gebäude und mehr als liturgische Formen – Kirche ist im Kern **Gemeinschaft**, die nicht durch Herkunft, Familie oder Ähnlichkeit zusammengehalten wird, sondern durch Gottes Zusage. Bei jeder Feier der Eucharistie feiern wir unsere Verbundenheit mit Christus, aber auch unsere Verbundenheit mit einander – trotz aller Unterschiede. Denn, wie der Apostel Paulus es formulierte, **„ihr alle seid einer in Christus Jesus.“** (Gal 3,27–28)

In der Pfarre kommen Menschen zusammen, die sich im Alltag vielleicht nie begegnen würden. Unterschiedliche Generationen, Kulturen, Lebensformen und Meinungen treffen aufeinander. Was uns verbindet, ist nicht, dass wir gleich sind, sondern dass wir durch die Taufe zu Schwestern und Brüdern in Christus geworden sind. Die Taufe schafft eine neue Verwandtschaft. Sie lädt uns ein, einander mit Respekt zu begegnen, füreinander Verantwortung zu übernehmen und Vielfalt als Bereicherung zu sehen. Wo wir uns daran erinnern, dass Gottes Liebe uns zuerst verbindet, kann Gemeinschaft wachsen – über alle Unterschiede hinweg. **Vielfalt ist Gottes Handschrift! Ja, Gott liebt es bunt!**

Besuch von 2 Bischöfen: Heuer werden uns zwei Bischöfe zu unterschiedlichen Anlässen besuchen. Am Sonntag, dem 31. Mai 2026 wird Weihbischof Dipl. Ing. Mag. Stephan Turnovszky unseren Jugendlichen das Sakrament der Firmung spenden und am Sonntag, dem 13. September 2026 wird unser emeritierter Erzbischof von Wien, Kardinal Dr. Christoph Schönborn das 30 jährige Weihejubiläum der Emmauskirche mit uns feiern. Auf die beiden Gäste freuen wir uns schon sehr!

Eine besinnliche Fastenzeit und ein frohes Osterfest wünsche ich euch allen und euren Lieben!

Euer Pfarrer und Seelsorger
Chudi Joseph Ibeanu

Vielfalt des Lebens



Die Fastenzeit ist ein Weg hin zu Ostern und eine besondere, wertvolle Zeit im Kirchenjahr. Vierzig Tage lang lädt sie uns ein, unser Leben bewusst zu verlangsamen und unseren Blick neu auszurichten.

Die Fastenzeit ist inspiriert von den 40 Tagen, die Jesus fastend in der Wüste verbrachte. Wir machen uns auf den Weg hin zu Ostern – zu dem Fest, das uns jedes Jahr neu zeigt, wie groß die Kraft des Lebens ist, das Gott schenkt. Ostern ist nicht einfach ein historisches Ereignis, sondern eine lebendige Botschaft: Das Licht ist stärker als die Dunkelheit, die Liebe stärker als jede Verletzung, das Leben stärker als der Tod.

- Geschenk der Auferstehung

Viele verbinden die Fastenzeit mit Verzicht – doch eigentlich ist sie eine Zeit des Gewinns. Durch Verzicht auf Konsum, Hektik oder Ablenkung schaffen wir Raum für Klarheit, Ruhe und Tiefe: Raum für Gott und für die Menschen um uns herum. Fasten heißt aber nicht nur „weniger“, sondern auch „mehr“: mehr beten, mehr zuhören, mehr Zeit schenken, mehr Versöhnung suchen und mehr auf das eigene Herz achten.

So wird die Fastenzeit zu einem Weg der inneren Erneuerung. Sie hilft uns, alte Muster loszulassen und das Neue zuzulassen, das Gott uns schenken möchte.

Am Ende dieses Weges steht Ostern, das Hochfest unseres Glaubens. Die Auferstehung Jesu ist ein Zeichen dafür, dass Gott uns nicht in der Enge des Alltags oder in den Schatten unseres Lebens lässt. Er ruft uns heraus – hin zu Freiheit und Leben.

Dieses neue Leben zeigt sich nicht nur im leeren Grab, sondern in jeder noch so kleinen Erfahrung von Hoffnung im Alltag: in ei-

nem guten Wort, das Versöhnung schenkt, in einer Geste der Freundlichkeit, in der Kraft, einen neuen Anfang zu wagen, in der Erfahrung, dass wir nicht allein sind. Ostern ist die Zusage: Gott schafft Leben – bunt, vielfältig und überraschend.

Die Auferstehung erinnert uns auch daran, wie vielfältig das Leben ist. Gott hat uns Menschen unterschiedlich geschaffen. Jede und jeder bringt eigene Talente, eine eigene Geschichte, eigene Fragen und eigene Gaben mit.

In unserer Pfarre zeigt sich diese Vielfalt besonders deutlich: Kinder, die die Hoffnung der Kirche sind; junge Menschen, die neue Ideen einbringen; Familien in all ihren Formen; Seniorinnen und Senioren, die mit ihrer Lebenserfahrung und Treue den Glauben vertiefen; sowie Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen, die mit ihren Traditionen das Leben der Gemeinschaft bereichern.

Diese Vielfalt ist kein Zufall, sondern ein Geschenk. Sie ist Ausdruck dafür, dass Gottes Wirken viele Farben hat. Wie ein Garten im Frühling blüht auch eine Gemeinde auf, wenn unterschiedliche Menschen gemeinsam unterwegs sind, einander anerkennen und ihre Gaben miteinander teilen.

Die Kirche versteht sich theologisch als „Einheit in der Vielfalt“ – wie der Leib Christi mit vielen Gliedern (vgl. 1 Kor 12). Vielfalt ist kein Gegensatz zur Einheit, sondern bereichert die Gemeinde und macht sie glaubwürdig.

Die Fastenzeit bereitet uns darauf vor, diese Vielfalt bewusst wahrzunehmen und zu würdigen. Wenn wir den Blick weiten und unser Herz öffnen, erkennen wir



die Spuren des österlichen Lebens bereits mitten im Alltag: im Miteinander, im Helfen, im Dasein für andere, im Gebet, in stillen Momenten der Dankbarkeit.

Ostern lädt uns ein, diese Vielfalt zu feiern. Die Auferstehung ist kein privates Ereignis, sondern

ein Fest der ganzen Gemeinde. Wenn wir das Osterlicht weitergeben, teilen wir ein Zeichen, das uns verbindet: ein Licht, das in jeder und jedem anders leuchtet – und gerade dadurch unsere Pfarre lebendig macht.

Liebe Leser:innen,

möge die Fastenzeit uns helfen, unser Herz für Gottes Wirken zu öffnen. Und möge das Osterfest uns neu bewusst machen, wie reich das Leben ist, das uns geschenkt wird – vielfältig, bunt und getragen von Gottes Liebe..

Eure Seelsorgerin
PAss Monika Nikolova

ZURÜCK ZU UNSEREN WURZELN: DER SCHUTZENGEL FINDET ERNEUT SEINEN PLATZ IM PFARRLOGO



Die Pfarre Gänserndorf steht unter dem Patrozinium der heiligen Schutzengel. Der Glaube an die Schutzengel hat eine lange Tradition in der Kirche. Bereits in der Heiligen Schrift wird von Engeln berichtet, die Menschen begleiten, beschützen und ihnen die Nähe Gottes erfahrbar machen. Jesus sagt im Evangelium: „Ihre Engel im Himmel sehen stets das Angesicht meines himmlischen Vaters.“ (Mt 18,10)

Schutzengel sind ein Zeichen der Fürsorge Gottes. Sie erinnern daran, dass kein Mensch auf seinem Lebensweg allein ist, sondern von Gott behütet und begleitet wird. Dieser Glaube schenkt Trost, Ver-

trauen und Hoffnung – besonders in herausfordernden Zeiten.

Da die heutige Ausstattung der Stadtpfarrkirche weitgehend aus den 1960er Jahren stammt und die Kirche den heiligen Schutzengeln geweiht ist, stammt auch die Engelstatue nicht aus der früheren Kirche (vor dem Neubau 1961), sondern ist Teil der modernen Kirchengestaltung. Der direkte Bezug zum Patron – den heiligen Schutzengeln – ergibt sich selbstverständlich aus dem Patrozinium selbst.

Dieses Patrozinium war früher auch im Logo der Pfarre Gänserndorf sichtbar. Im Laufe der

Jahre wurde das Pfarrlogo jedoch verändert, und der Scherbenherrgott wurde als Logo verwendet. Vor etwa einem Jahr wurde erneut der Wunsch geäußert, die heiligen Schutzengel als Patron der Pfarre wieder stärker sichtbar zu machen.

Mehrere Personen wurden eingeladen, Ideen für ein neues Pfarrlogo zu entwickeln. Besonders überzeugt hat der Entwurf von Stefan Mötz, der vorschlug, die Schutzengelstatue aus der Stadtpfarrkirche Gänserndorf als Grundlage für das neue Logo zu verwenden. Der Pfarrgemeinderat (PGR) hat anschließend die Endversion beschlossen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die zur Entstehung des neuen Pfarrlogos beigetragen haben, besonders bei Stefan Mötz, dem Gestalter des neuen Logos, für die Idee und die grafische Umsetzung.

Ab der Fastenzeit wird das neue Logo der Pfarre Gänserndorf offiziell verwendet.

Eure Seelsorgerin
PAss Monika Nikolova

Aus der Kanzlei

- Das Fundament der Vielfalt ist die Einzigartigkeit



Vielfalt begegnet uns auch im neuen Testament aus vierfacher Perspektive in Gestalt der vier Evangelien nach Matthäus, Markus, Lukas und Johannes. Viermal wird vom Leben, Sterben und der Auferstehung von Jesus erzählt

und in jeder Erzählung wird die unterschiedliche Ansicht und Auffassung erkennbar.

Wir alle haben verschiedene Zugänge zum Leben durch unser Alter, unsere Herkunft, durch unsere Lebens- und Leidensgeschichten und unseren Begabungen und Talenten. Wie schon Paulus im Brief an die Korinther wertschätzend geschrieben hat: „jedem und jeder ist die Offenbarung des Geistes gegeben, damit sie allen nützt. (1 Kor 12,7)“ „Nutze die Talente, die du hast. Die Wälder wären sehr stumm, wenn nur die hochbegabten Vögel sängen“.

Man sagt auch, dass es nur Strom gibt, wenn es zwei Pole gibt – zwei unterschiedliche Pole.

Durch vielfältige Charismen der Menschen wird eine Pfarre auch werden lebendig. Wie kann Tradition gelebt und auch Vielfalt entstehen? Die große Kunst ist, in diesen unterschiedlichen Eigenschaften eines jeden einzelnen, Positives zu sehen, zu tolerieren und darüber zu sprechen.

„Vielfalt macht vieles viel leichter“,

Elisabeth Terpa

WAS BEDEUTET FÜR DICH VIELFALT IN DER PFARRE?

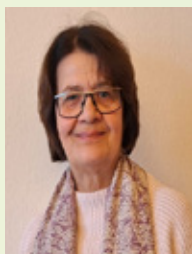
Maria Pokorny:

„Vielfalt in der Pfarre bedeutet für mich, dass Menschen unterschiedlicher Altersgruppen, Geschlechter, sozialer Hintergründe, Fähigkeiten und Meinungen zusammenkommen, um miteinander Glauben zu leben. Gemeinschaft stärkt und bereichert.“



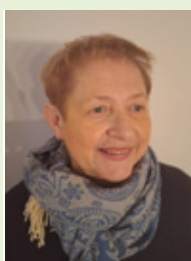
Waltraud Hamm:

„Wenn ich mich in der Kirche umsehe, kann ich eine Vielfalt an Menschen aus verschiedenen Religionen der Welt bemerken. Das gibt uns die Möglichkeit, unser Miteinander durch unterschiedliche Perspektiven zu bereichern.“



Marie-Luise Barelli:

„Vielfalt bedeutet für mich die Unterschiedlichkeit von Menschen in der Familie, in Gruppen, Organisationen und Religionen. Wir sollten die individuellen Merkmale jedes einzelnen mehr schätzen und Diskriminierung abbauen.“



Elisabeth Terpa:

„In der Kanzlei im hauptamtlichen Team mit unserem Pfarrer Chudi aus Afrika, mit Monika unserer Pastoralassistentin aus der Slowakei und mir aus dem Mühlviertel.“



EINLADUNG ZUM FRÜHJAHRPUTZ DER STADTPFARRKIRCHE GÄNSERNDORF

Wir laden Sie ganz herzlich zu unserem Kirchen-Frühjahrsputz am 11. April 2026 ab 8:00 Uhr in der Stadtpfarrkirche Gänserndorf ein. Es gilt: „Viele Hände schaffen schnelles Ende“. Wir wollen unsere Kirche vom Winterstaub befreien und die Sonne hereinlassen. Über jede helfende Hand freuen wir uns!

Frauenpartizipation in Indien- Hoffnung trotz struktureller Ungleichheit



Indien ist ein Land voller Gegensätze: Eine reiche kulturelle Vielfalt, spirituelle Tiefe und wirtschaftliche Dynamik stehen einer harten, sozialen Realität gegenüber. Besonders indigene Frauen sind massiv von Armut, Gewalt und Ausgrenzung betroffen. Gleichzeitig sind sie es, die oft an vorderster Front für soziale Gerechtigkeit, Umwelt und Frauenrechte eintreten. Die Ursachen für diese Ungleichheit sind vielschichtig: Koloniale Vergangenheit, das Kastensystem, patriarchale Strukturen und neoliberale Ausbeutungsverhältnisse greifen ineinander und führen dazu, dass insbesondere marginalisierte Bevölkerungsgruppen systematisch enteignet werden. Besonders betroffen sind ländliche Regionen wie der nordindische Bundesstaat Jharkhand, in dem viele indigene Gemeinschaften leben. Diese gehören zu den Adivasi, den ursprüngliche Bewohner:innen. Trotz der Bemühungen Jharkhands die Interessen indigener Gruppen zu vertreten, bleibt der Zugang zu politischer Repräsentation und staatlicher Unterstützung oft mangelhaft. Ein zentrales Problem bleibt die Ernährungsunsicherheit. Durch massive Abholzung zur Rohstoffgewinnung wurde die Bodenfruchtbarkeit stark beeinträchtigt, wodurch die Lebensgrundlage vieler Menschen zerstört wurde. Über 75 % der Bevölkerung lebt unterhalb der Armutsgrenze. Staatliche Institutionen sind in den abgelegenen Regionen oft kaum präsent, auch wegen einer linksextremen Guerilla Bewegung, welche der indische Staat als erhebliche Bedrohung für die innere Sicherheit ansieht und die immer wieder bewaffnete Konflikte mit sich bringen. Die Diskriminierung von Frauen unter den indigenen Gruppen ist wesentlich schwächer ausgeprägt als in den Hindu Traditionen, die auf dem Prinzip von rein und unrein beruhen.

Vielen Dank!



Dennoch ist häusliche Gewalt gegen Frauen oft ein Thema und bleibt in vielen Fällen strafflos, während patriarchale Strukturen ihre gesellschaftliche Teilhabe erheblich einschränken.

Doch es gibt Hoffnung – und sie wächst von unten: Immer mehr Frauen organisieren sich, schaffen sichere Räume und stellen bestehende Machtverhältnisse infrage. In Jharkhand entstehen feministische und dekoloniale Bewegungen, die Selbstbestimmung und Teilhabe fordern und fördern.

Das Projekt SEEDS- Socio Economic and Education Development Society in Nordindien steht heuer im Mittelpunkt der Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung. In dem Projekt werden Frauen zu Beraterinnen ausgebildet, die in Dörfern unterwegs sind, um gesellschaftliche Beteiligungsprozesse anzustoßen und Frauen zu ermutigen ihre Rechte und Möglichkeiten zu erkennen und aktiv zu nutzen. Diese Frauen stellen ihr Leben in den Dienst der Gemeinschaft. Durch ihren Einsatz wird unsere Welt verändert.

Die Partnerorganisation der KfB in Indien, SEEDS, setzt sich dafür ein, dass Frauen ihre Potentiale entdecken und an Entscheidungen in den Dörfern beteiligt werden, und dass Gewalt gegen Frauen endet.

Die Aktion Familienfasttag bittet um Ihre Spende, damit die Programme von SEEDS unterstützt werden können.

Text und Foto: Brigitta Feigl

Teilen spendet Zukunft. Förderverein der Katholischen Frauenbewegung Österreichs
IBAN: AT83 2011 1800 8086 0000

PFARRGEMEINDERAT

Vergelt's Gott

- All jenen Damen, die sich für die Ausrichtung der Pfarrkaffee's nach den Familienmessen bereit erklärt haben, mitzuhelfen.

- Auch an die Damen, die die Adventkränze, die für den Verkauf angeboten wurden, in mühevoller Detailarbeit dekoriert haben.

Herzlichen Dank auch an alle, die durch den Erwerb eines Adventkranzes eine Spende an die Pfarre geleistet haben.



- Den Damen, die sich für das Binden der Adventkränze in der Stadtpfarrkirche als auch für die Emmauskirche dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt haben.

- An alle Damen, die nach den mittwöchigen Roratessen in der Adventszeit um 6.00 Uhr das Frühstück vorbereitet haben und für ein angenehmes Beisammensein gesorgt haben.



- Den Herren für die Aufstellung der Christbäume, mit den dazu passenden Lichterketten und der Krippe in der Stadtpfarrkir-

che als auch den Personen in der Emmauskirche.

- Für die Vorbereitung mit den Proben zur Aufführung des Krippenspieles und der Gestaltung der Krippenandacht.

- Denen, die ihren finanziellen Beitrag, bei der Sammlung während der Weihnachtstage, für das Aufkommen der Heizkosten in unserer Stadtpfarrkirche, beigetragen haben.

- Für die gesamte Organisation der diesjährigen Drei-Königs-Aktion. Angefangen bei der Einteilung im Straßenplan, der Mittagsessen-Versorgung der teilnehmenden Kinder. Danke natürlich an die Kinder, für das Ersingen von 7452,- € und allen Spender:innen.

BERTHOLD Hubert
Stv. Vors. d. Pfarrgemeinderates

KREUZWEGANDACHTEN



Fr, 20. Februar 17.00 Uhr, Stadtpfarrkirche

Fr, 27. Februar 17.00 Uhr, Stadtpfarrkirche

Fr, 6. März 17.00 Uhr, Stadtpfarrkirche

Fr, 13. März 17.00 Uhr, Stadtpfarrkirche

Fr, 20. März 17.00 Uhr, Stadtkreuzweg

Fr, 27. März 17.00 Uhr, Stadtpfarrkirche

Fr, 3. April 15.00 Uhr, Stadtpfarrkirche

DIE SCHÖPFUNG: DAS GESCHENK GOTTES

Wer heute von Schöpfungsverantwortung spricht, der/die hat wirklich eine Verantwortung. Der Mensch ist gerufen, die Welt zu bebauen und zu behüten (Genesis). Die Schöpfung ist ein GESCHENK GOTTES an den Menschen. Und ein GESCHENK soll auch dem entsprechend dankbar angenommen werden.

Damit verbunden ist die Aufgabe an den Menschen über diese Schöpfung zu herrschen und diese zu behüten. Der Mensch soll hier so handeln, dass die Schöpfung weder ausgebeutet noch zerstört wird. Dieser Auftrag an den Menschen ist damit verbunden, das GESCHENK GOTTES vor Missbrauch zu bewahren.

Doch die Fähigkeit des Menschen, die Welt mitzugestalten, kann schnell zur Bedrohung, die Welt zu zerstören, werden. Ein

sehr eindeutiges Beispiel, ist die Entwicklung der Atombombe. Auch der Umgang mit der Gentechnik ist mit größter Vorsicht verbunden. Selbst die internationale Landwirtschaft ist hier ein Teil davon. Wir mögen es vielleicht nicht wirklich gerne hören, aber die Ansprüche der Konsumgesellschaft in den reichen Ländern treibt die Zerstörung der Schöpfung in den ärmeren Ländern voran.

Hier passieren teilweise unwiederbringliche Zerstörungen. Es ist hier kaum eine Trennung mit dem Umgang der Natur und der Behandlung des Menschen möglich. Wir sind gefragt unseren eigenen Lebensstil zu hinterfragen bzw. zu gestalten. In Hinblick auf die Entwicklung dieses Zustandes, dürfen wir die nachfolgenden Generationen nicht vergessen – wir haben eine Ver-

pflichtung, die Erde in einem guten Zustand an diese zu übergeben, so dass ein würdiges Leben weiterhin möglich ist. Selbstverständlich kann nur den nächsten Generationen weitergegeben werden, was vor der Zerstörung bewahrt wird. D.h. wir müssen als sog. Behüter der Schöpfung agieren.

Hier wäre es bereits notwendig die Kinder in der Bewahrung der Schöpfung auszubilden und zu sensibilisieren, wie durch Müllvermeidung bzw. durch Sammelaktionen diesen zu beseitigen. Es muss die Freude an der Bewahrung der Schöpfung, dem GESCHENK GOTTES, geweckt und vermittelt werden.

BERTHOLD Hubert
Fachbereiches
Schöpfungsverantwortung
und Nachhaltigkeit

Maiandachten

Fr, 1. Mai 18.00 Uhr, Stadtpfarkirche

Fr, 8. Mai 18.00 Uhr, Stadtpfarrkirche

Fr, 15. Mai 18.00 Uhr, Stadtpfarrkirche

Fr, 22. Mai 18.00 Uhr, Stadtpfarrkirche

So, 31. Mai 18.00 Uhr mit euchar. Segen

anschließend an die Maiandacht Hl. Messe

Mi, 20. Mai 18.30 Uhr in der Emmauskirche





Dient einander, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes (1. Petrus 4, 10)

Mit diesem Bibelwort möchte ich mich als neue Pastoralpraktikantin im Seelsorgeraum vorstellen. Mein Name ist Nika Fürhapter und ich darf ab 1. Februar das pastorale Team in den Pfarren Gänserndorf, Strasshof und Deutsch Wagram unterstützen.

Durch verschiedene haupt- und ehrenamtliche Funktionen in mehreren Pfarren vom Weinviertel über Wien bis nach Innsbruck und ins Tiroler Oberland durfte ich in den vergangenen ~20 Jahren bereits vielfältige Erfahrungen in der pastoralen Arbeit sammeln. Beruflich war ich als diplomierte Sozialpädagogin unter anderem bei der MA11 (Kinder- und Jugendhilfe der Stadt Wien) tätig und bringe daher viel Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit.

VORSTELLUNG NIKA

Als Kirchenmusikerin freue ich mich auf die Möglichkeit meine Gabe für die Gemeinschaft zu nutzen und Menschen durch Musik Freude zu bereiten und miteinander singend zu beten.

Ich freue mich auf mein pastorales Wirken und viele inspirierende und spannende Begegnungen mit den Menschen im Seelsorgeraum.

(mo)Nika Fürhapter



SPENDENAKTION DER KATHOLISCHEN JUGEND

Die katholische Jugendgruppe Gänserndorf hat sich in diesem Jahr dazu entschieden, die Weihnachtszeit mit einer Spendenaktion zu verbinden. Im Rahmen eines selbst organisierten Weihnachtspunschs wurden Spenden gesammelt. Lisa, Julian, Clemens, Julian, David, Valentin und Fabian schenken gemeinsam zu Weih-

nachten Punsch aus und sorgten für eine gemütliche Atmosphäre.

Durch die Unterstützung vieler Besucherinnen und Besucher konnte ein Betrag von 360,90 Euro gesammelt werden. Der gesamte Erlös wurde an die St. Anna Kinderkrebsforschung gespendet. Mit dieser Aktion möchte die Ju-

gendgruppe einen Beitrag zur wichtigen Arbeit der Organisation leisten und betroffenen Kindern sowie ihren Familien Unterstützung schenken. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die durch ihre Teilnahme und Spenden zum Gelingen beigetragen haben.

Lisa Bittner



Nikolausfeier in der Stadtpfarrkirche

Es war der 2. Einkaufssamstag, zugleich Nikolaustag 2025. Obwohl der Heilige Nikolaus schon am Freitag die Gänserndorfer Kindergärten und Volksschulen besuchte und viel zu tun hatte in den Einkaufszentren und Märkten, kehrte er dort hin zurück, wo er eigentlich seinen Ursprung hat.

Der Heilige Nikolaus besuchte eine für ihn gestaltete Adventfeier. Anita Hummer eröffnete die Andacht mit dem Kreuzzeichen und einem Begrüßungslied für Jesus. Die erste Kerze am Adventkranz wurde entzündet und dabei fröhliche Adventlieder gesungen.

NIKOLAUSFEIER

Dann öffnete sich die Kirchentür und der Heilige Nikolaus, Bischof von Myra, trat ein. Mehr als 50 Kinder und deren Begleiter:innen begrüßten den lieben Nikolaus mit einem Willkommenslied und sangen für ihn die schönsten Weihnachtslieder. Nach einer Nikolausgeschichte durften sich die Kinder ein kleines Geschenk vom Nikolaus holen.

Der Heilige Nikolaus nahm sich für jedes Kind Zeit, sprach mit den jungen Gästen und belohnte sie mit einem Schokonikolaus. Ein Mädchen durfte den Bischofsstab halten, denn der Heilige Nikolaus kam natürlich in seinem echten Bischofsgewand, Mitra und Hirtenstab. Zum Abschluss wurde ein „Vater unser“ gebetet und der Nikolaus mit einem weiteren Lied verabschiedet.

Diese vorweihnachtliche Feier zu Ehren des Bischofs von Myra fand großen Anklang, viel positives

Feedback und bereits im Vorfeld Unterstützung bei der Einladung aller Kinder in Gänserndorf. Wir leben in einer Zeit mit vielen Religionen, Konfessionen und Weltanschauungen und diese Vielfalt ergibt oftmals Potential für Meinungsverschiedenheiten.

Wir wollen eine offene Kirche bleiben und den Dialog anbieten. Trotz all den weltlichen Unterschieden und Konflikten scheint es wichtig zu sein auf das Bedürfnis nach traditionellen Gewohnheiten zu reagieren. Wichtig ist für mich dabei offen zu bleiben für ein gutes Miteinander.

Sternsingen und das Ratschen sind ebenso traditionelle Bräuche christlichen Ursprungs. Wobei auch gerade die Sternsinger für Projekte in den Ländern des Südens unterwegs sind und somit auch für Gerechtigkeit und Frieden beitragen.



Frohe und gesegnete Ostern!

„Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden.“ (Lk 24,6)

Möge die Freude der Auferstehung Jesu Christi Ihr Herz mit Hoffnung, Frieden und neuem Leben erfüllen. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien gesegnete Ostertage voller Licht, Zuversicht und Gottes Nähe.

Pfarrer Chudi Joseph Ibeanu, das Pfarrteam und der PGR

STERNSINGEN



Gemeinsam Segen bringen und Hoffnung schenken Die Sternsingeraktion ist jedes Jahr ein starkes Zeichen der Solidarität: Kinder und Jugendliche bringen den Segen 20 + C + M + B + 26 in die Häuser und sammeln Spenden für Hilfsprojekte weltweit.

Vom 3. bis 5. Jänner 2026 waren in Gänserndorf 31 Kinder und Jugendliche gemeinsam mit ih-



ren Begleitpersonen unterwegs und besuchten die Häuser der Gemeinde. Eine Gruppe der Sternsingerinnen und Sternsinger be-



JUGENDENSEMBLE

Wir sind das Jugendensemble! Derzeit suchen wir musikalisch begeisterte Jugendliche ab 14 Jahren, die Freude am Singen haben und unseren Chor kennenlernen möchten.

Egal ob mit viel oder wenig Chorerfahrung, alle Interessierten sind herzlich eingeladen, unver-

suchte alle Wohnbereiche des PBZ Gänserndorf, sang Lieder und brachte Segenswünsche zu den Bewohnerinnen und Bewohnern.

Dabei wurden € 7.400 gesammelt, die Hilfsprojekten in Tansania zugutekommen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Sternsinge-



rinnen und Sternsängern, den Begleitpersonen, den Familien, die ein Mittagessen gespendet oder gekocht haben, allen Helferinnen und Helfern sowie den großzügigen Spenderinnen und Spendern in Gänserndorf.

PAss Monika Nikolova

bindlich bei einer Schnupperstunde vorbeizukommen und mit uns zu singen. Bei Fragen oder zur Anmeldung könnt ihr uns jederzeit über Instagram schreiben ([jugendensemble_gf](#)). Wir freuen uns sehr auf neue Stimmen und gemeinsames Musizieren!

Stefan Lindbichler

SINGKREIS WEINVIERTEL



Es ist für uns, dem Singkreis Weinviertel, schon zur Tradition geworden und wir sind sehr dankbar dafür, dass wir am 3. Adventsonntag in der Emmauskirche unser Adventkonzert singen dürfen. Dieses Mal wählten wir den Titel „Weihnacht wird's - Christmas is Coming“ und zum ersten Mal wurden wir von unserer neuen Chorleiterin Mag. Andrea Köhler-Atzorn geleitet.

Sie studierte mit uns ein wunderbares Programm ein, das in „Willkommen“, „Ankunft/ Advent“, „Aufbruch nach Bethlehem“, „Winterwald“, „Deutsch-englische Spuren im Schnee“ bis zu „Ein Kind ist geboren“ mit den jeweiligen passenden Liedern in deutscher und englischer Sprache

gegliedert wurde. So entstand ein abwechslungsreicher und besinnlicher Ablauf.

Durch den Abend führte unser Bass Walter Brenner mit seinem Vortrag, teils eigener Texte. Musikalisch unterstützte uns unsere langjährige Chorleiterin Eva Klebel an der Harmonika. Ihr Spiel mit geschlossenen Augen war innig und berührend.

Da eine unserer Sopranistinnen ausgefallen war, sang Eva mit uns. Nach dem offiziell letzten Lied wurde den Menschen, die besonders viel zum guten Gelingen beigetragen hatten, gedankt; so auch Herrn Pfarrer Dr. Chudi Joseph Ibeano für sein Kommen und den Probenraum während des Jahres.

Bei Familie Perlega bedanken wir uns für den köstlichen Punsch, der für das Ausklingen im Saal gemeinsam mit Süßem der Chordamen angeboten wurde.

Das aufmerksame Publikum honorierte unsere Darbietungen am Ende mit viel Applaus, sodass wir als Zugabe den „Adventjodler“ gemeinsam sangen. Es ergab einen wunderschönen Klang in der akustisch guten, sehr schönen Emmauskirche.

Wir hoffen, Herrn Pfarrer mit dem allerletzten Lied, einem Weihnachtslied aus Nigeria, „Keresimesi odun de o“ ein bisschen Freude bereitet zu haben.

Renate Drabek



RATSCHEN KOMM UND MACH MIT 2.-4. April 2026



RATSCHENZEITEN:

Gründonnerstag:

18:30 Uhr Hl. Messe

20:00 Uhr Ratschen

Karfreitag:

7:00, 8:00 Uhr Frühstück

12:00, 15:00, 17:00

Karsamstag:

7:00, 8:00 Uhr Frühstück

12:00 15:00

Ratschengeldaufteilung

17:00 Uhr Gruppenfoto

vor der Kirche



RATSCHEN ANMELDUNG: Di, 24. März um 17.00 Uhr im Neuen Pfarrhof

Es ist notwendig, eine eigene Ratsche zu haben.

www.pfarrre-gaenserndorf.at 0664-737 54 728 Stephan Sadil

bestattung redlich



2230 Gänserndorf

Friedhofgasse 28

02282/60800

2243 Matzen

Josefsplatz 4

02289/2242

2283 Obersiebenbrunn

Josef Porsch Straße 38

02286/2264

24 Stunden erreichbar

• Organisation der Trauerfeier

• Trauerdruck

• Erledigung der Behördenwege

• Überführung im In- und Ausland

www.bestattung-redlich.at

Auf eine finanzielle Unterstützung für unsere
Pfarrzeitung würden wir uns freuen.

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerIn/Kanz/Firma	Pfarre Gänserndorf	
IBAN ^{EmpfängerIn}	AT843209200002453181	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	RLNWATWWGAE	
EUR Betrag	Cent	
Zahlungsreferenz		
IBAN ^{KontoinhaberIn/AuftraggeberIn}		
Verwendungszweck	SPENDE Pfarrzeitung	

AT  Raiffeisen-Regionalbank
Bankstelle Gänserndorf

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn/Name/Firma	röm.-kath. Pfarre Gänserndorf		
IBAN ^{EmpfängerIn}	AT84 3209 2000 0245 3181 +		
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen	EUR	Betrag Cent
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz			
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet	SPENDE Pfarrzeitung		
IBAN ^{KontoinhaberIn/AuftraggeberIn}			
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn/Name/Firma			
+ 		006	
		Betrag < 30+ Beleg +	



SEGNUNG DER JUBELPAARE

Sonntag, 14. Juni 2026
9.30 Uhr heilige Messe
mit Segnung der Jubelpaare
anschl. Sektempfang vor der
Stadtpfarrkirche



Alle, die in diesem Jahr ein Ehejubiläum (z.B. 10 Jahre, 15 Jahre, 20 Jahre, Silberne Hochzeit, 30 Jahre, 35 Jahre, 40 Jahre, 45 Jahre, Goldene Hochzeit, 55 Jahre und weiteres) feiern, sind herzlich eingeladen, in diesem Gottesdienst als Paar gesegnet zu werden und für die gemeinsame Zeit Danke zu sagen. Anmeldung dazu bitte in der Pfarrkanzlei.

**BILDER, WOCHENZETTEL UND ANKÜNDIGUNGEN AUF
FACEBOOK UND INSTAGRAM DER PFARRE GÄNSERNDORF:**

**WWW.FACEBOOK.COM/PFARRE.GAENSERNDORF
WWW.INSTAGRAM.COM/PFARRE.GAENSERNDORF**



**PERSÖNLICHE BERATUNG
RUND UM IHRE
MASSGESCHNEIDERTE FINANZIERUNG**

Das Finanzierungsberatungszentrum ist der kompetente Partner in allen Finanzierungsfragen in der Region und konzentriert sich auf die persönlichen Anliegen jeder und jedes Einzelnen.

Verinbaren Sie gleich Ihren persönlichen Beratungstermin.
Telefon: 05 02282 6000
E-Mail: finanzierung@rbg.at

Nine Böhm und ihr Team sind für Sie da!
www.rbg.at

SCHMOLENGRUBER
INSTALLATIONEN GmbH 
HEIZUNGSTECHNIK
PHOTOVOLTAIK
KLIMATECHNIK
SERVICE



2241 SCHÖNKIRCHEN-REYERSDORF
HAUPTSTRASSE 18

+43 (0)2282 61402

OFFICE@SCHMOLENGRUBER.AT

TERMINE

Dieser Terminkalender ist nach dem Planungsstand von Mitte Jänner erstellt. Da manchmal kurzfristige Änderungen

FEBRUAR

FR 18.02.

11:00 Uhr Wortgottesfeier mit Aschenkreuz (Barbaraheim)

17:00 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuz (Emmauskirche)

18:30 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuz (Stadtpfarrkirche)

FR 20.02.

17:00 Uhr Kreuzwegandacht mit anschl. Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

SA 21.02.

15:00 Uhr Ministrantenstunde (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 22.02. 1. FASTENSONNTAG

09:30 Uhr Hl. Messe mit Geburtstagssonntag (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

DI 24.02.

16:00 Uhr Pfarrgemeinderatsitzung (Pfarre)

MI 25.02.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Hl. Messe (Barbaraheim)

FR 27.02.

14:00 Uhr Bibel teilen (Alter Pfarrhof)

17:00 Uhr Kreuzweg mit anschl. Gemeinderequiem (Stadtpfarrkirche)

SA 28.02.

09:00-16:00 Uhr Klausur Seelsorgeraum in Strasshof

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

MÄRZ

SO 01.03. 2. FASTENSONNTAG

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Hl. Messe der philipp. Gemeinde (Emmauskirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

MI 04.03.

19:30 Uhr Hl. Messe (Barbaraheim)

11:00 Uhr Wortgottesfeier (Barbaraheim)

15:00-16:00 Uhr Erstkommunionsstunde (Stadtpfarrkirche)

DO 05.03.

15:00-16:30 Uhr Erstkommunionsstunde (Emmauskirche)

FR 06.03.

17:00 Uhr Kreuzweg mit anschl. Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

SA 07.03.

10:00-11:30 Uhr Jungscharstunde (Pfarre)

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 08.03. 3. FASTENSONNTAG

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

MI 11.03.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wortgottesfeier (Barbaraheim)

FR 13.03.

17:00 Uhr Kreuzweg mit anschl. Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

17:45-19:15 Uhr Firmstunde (Alter Pfarrhof)

SA 14.03.

18:30 Uhr Vorabendmesse mit anschl. Agape (Emmauskirche)

SO 15.03. 4. FASTENSONNTAG

09:30 Uhr Familienmesse mit Vorstellung der Firmkandidaten, anschl. Fastensuppenessen (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

MI 18.03.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wortgottesfeier (Barbaraheim)

15:00-16:00 Uhr Erstkommunionsstunde (Stadtpfarrkirche)

DO 19.03.

15:00-17:00 Uhr Erstkommunionsstunde (Emmauskirche)

FR 20.03.

17:00 Uhr Stadtkreuzweg (Stadtpfarrkirche), Treffpunkt Bahnhof und anschl. Agape

SA 21.03.

13:00-19:00 Uhr Feuerfest der Firmkandidaten in Wien

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 22.03. 5. FASTENSONNTAG

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

DI 24.03.

17:00 Uhr Ratschenanmeldung (Pfarre)

MI 25.03.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wortgottesfeier (Barbaraheim)

FR 27.03.

15:00 Uhr Bibel teilen (Alter Pfarrhof)

17:00 Uhr Kreuzweg mit anschl. Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

SA 28.03.

15:00 Uhr Ministrantenstunde (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 29.03. PALMSONNTAG

09:00 Uhr Treffpunkt Barbaraheim mit Prozession zu Stadtpfarrkirche

09:30 Uhr Hl. Messe mit Geburtstagssonntag

(Stadtpfarrkirche)

APRIL

MI 01.04.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wortgottesfeier (Barbaraheim)

DO 02.04.

10:00 Uhr Ministrantenprobe (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmalfeier (Stadtpfarrkirche)

FR 03.04.

10:00 Uhr Ministrantenprobe (Stadtpfarrkirche)

15:00 Uhr Kreuzweg (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Feier des Leidens und Sterbens des Herrn (Stadtpfarrkirche)

SA 04.04.

10:00 Uhr Ministrantenprobe (Stadtpfarrkirche)

20:00 Uhr Osternachtfeier (Stadtpfarrkirche)

SO 05.04. OSTERSONNTAG

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Hl. Messe der philipp. Gemeinde (Emmauskirche)

SO 06.04. OSTERMONTAG

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

15:00 Uhr Emmausgang mit anschl. Wortgottesfeier und Agape (Emmauskirche)

MI 08.04.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Hl. Messe (Barbaraheim)

FR 10.04.

18:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

SA 11.04.

08:00 Uhr Kirchenputz (Stadtpfarrkirche)

10:00-11:00 Uhr Jungscharstunde (Pfarre)

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 12.04. 2. SONNTAG DER OSTERZEIT

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

DI 14.04.

19:00 Uhr Elternabend Erstkommunion (Stadtpfarrkirche)

MI 15.04.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wortgottesfeier (Barbaraheim)

FR 17.04.



TERMINE

en unvermeidlich sind, beachten Sie bitte auch den Wochenzettel der Pfarre.

18:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

19:00-20:15 Uhr Firmstunde (Alter Pfarrhof)

SA 18.04.

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 19.04. 3. SONNTAG DER OSTERZEIT

09:30 Uhr Familienmesse mit Pfarrkaffee (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

DI 21.04.

19:00 Uhr Elternabend Firmung (Stadtpfarrkirche)

MI 22.04.

11:00 Uhr Wortgottesfeier (Barbaraheim)

FR 24.04.

16:00 Uhr Bibel teilen (Alter Pfarrhof)

18:30 Uhr Hl. Messe mit Gemeinderequiem (Stadtpfarrkirche)

SA 25.04.

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 26.04. 4. SONNTAG DER OSTERZEIT

09:30 Uhr Hl. Messe mit Geburtstagssonntag (Stadtpfarrkirche)

MI 29.04.

11:00 Uhr Wortgottesfeier (Barbaraheim)

15:00-16:30 Uhr 1. Probe Erstkommunion (Stadtpfarrkirche)

DO 30.04.

15:00-16:30 Uhr 1. Probe Erstkommunion (Emmauskirche)

MAI

FR 01.05.

18:00 Uhr Maiandacht (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

SA 02.05.

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 03.05. 5. SONNTAG DER OSTERZEIT

09:30 Uhr Florianimesse (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Hl. Messe der philipp. Gemeinde (Emmauskirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

MI 06.05.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wortgottesfeier (Barbaraheim)

FR 08.05.

18:00 Uhr Maiandacht (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

SA 09.05.

10:00-11:30 Uhr Jungcharstunde (Pfarre)

14:30 Uhr Versöhnungsfeier der Firmlinge (Pfarre)

18:30 Uhr Vorabendmesse mit anschl. Agape (Emmauskirche)

SO 10.05. 6. SONNTAG DER OSTERZEIT

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

MI 13.05.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wortgottesfeier (Barbaraheim)

17:00 Uhr Generalprobe Erstkommunion (Stadtpfarrkirche)

DO 14.05. CHRISTI HIMMELFAHRT

10:00 Uhr Erstkommunion (Stadtpfarrkirche)

FR 15.05.

17:00 Uhr Generalprobe Erstkommunion (Emmauskirche)

18:00 Uhr Maiandacht (Stadtpfarrkirche)

SA 16.05.

10:00 Uhr Erstkommunion (Emmauskirche)

SO 17.05. 7. SONNTAG DER OSTERZEIT

09:30 Uhr Familienmesse mit Pfarrkaffee (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

MI 20.05.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wortgottesfeier (Barbaraheim)

18:30 Uhr Maiandacht (Emmauskirche)

FR 22.05.

18:00 Uhr Maiandacht (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

SA 23.05.

15:00 Uhr Ministrantenstunde (Pfarre)

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

DO 24.05. PFINGSTEN

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

MO 25.05. PFINGSMONTAG

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

MI 27.05.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wortgottesfeier (Barbaraheim)

FR 29.05.

16:00 Uhr Bibel teilen (Alter Pfarrhof)

18:00 Uhr Generalprobe Firmung (Stadtpfarrkirche)

SA 30.05.

09:00-12:30 Uhr Kantorenkurs (Alter Pfarrhof)

14:30 Uhr Versöhnungsfeier der Firmlinge (Pfarre)

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

MO 31.05. DREIFALTIGKEITSSONNTAG

10:00 Uhr Firmung (Stadtpfarrkirche)

18:00 Uhr Maiandacht mit Eucharistischem Segen (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

JUNI

MI 03.06.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wortgottesfeier (Barbaraheim)

DO 04.06. FRONLEICHNAM

09:00 Uhr Hl. Messe mit anschl. Prozession (Stadtpfarrkirche)

FR 05.06.

18:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

SA 06.06.

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

SO 07.06. 10. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Hl. Messe der philipp. Gemeinde (Emmauskirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

MI 10.06.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wortgottesfeier (Barbaraheim)

FR 12.06.

18:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

SA 06.05.

18:30 Uhr Vorabendmesse mit anschl. Agape (Emmauskirche)

SO 14.06. 11. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 Uhr Ehejubiläummesse mit Sektempfang (Stadtpfarrkirche)



Landhaus Storch

**BED, BREAKFAST & WINE
PENSION**

2230 Gänserndorf, Hauptstraße 37
Mobil: +43-699-11550940
office@landhaus-storch.at
www.landhaus-storch.at

**Bodenständige Küche &
saisonale Schmankerl**
Durchgehend warme Küche
Donnerstag bis Sonntag
Hendltage - Backhendl
Schöner Gastgarten
mit tollem
Kinderspielplatz



Heurigenlokal Storch

2230 Gänserndorf, Scheunengasse 26
Tel./Fax: +43-2282-60250
Mobil: +43-699-11550940
heurigenlokal.storch@aon.at
www.heuriger-storch.at



Ministrantenstunden

Ministrantenprobe:
Do. 2. April 10.00 Uhr
Fr. 3. April 10.00 Uhr
Sa. 4. April 10.00 Uhr
in der Stadtpfarrkirche

Sa. 21. Februar 15.00 Uhr
Sa. 28. März 15.00 Uhr
Sa. 23. Mai 15.00 Uhr
Sa. 20. Juni Minitag in ST
im Neuen Pfarrhof

Jungchar

im Neuen Pfarrhof

Sa. 7. Februar 10.00 Uhr
Sa. 7. März 10.00 Uhr
Sa. 11. April 10.00 Uhr
Sa. 9. Mai 10.00 Uhr
Sa. 13. Juni 10.00 Uhr



Bibel teilen

im Alten Pfarrhof

Fr. 27. Februar 14.00 Uhr
Fr. 27. März 15.00 Uhr
Fr. 24. April 15.00 Uhr
Fr. 29. Mai 15.00 Uhr

Friedensgebet

Die Treffen finden jeweils
montags um 16.00 Uhr in der
Kapelle im Barbaraheim
bis Ende März statt.



EMMAUSGANG Seelsorgeraum Marchfeld Nord



OSTERMONTAG
6. April 2026

um 15.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Emmauskirche
Gänserndorf - Süd
anschließend Agape:
Gulaschsuppe,
Gebäck, Getränke, Kaffee und
Kuchen

Treffpunkt:
um 13.30 Uhr
bei der Hubertuskapelle
(Baumschule)

Herzliche Einladung zum

FASTENSUPPENESSEN

am 4. Fastensonntag
15. März 2026
im Anschluss an die Hl. Messe
im Neuen Pfarrhof

WIR FREUEN UNS AUF EUER KOMMEN.



ZUVERLÄSSIGER PARTNER FÜR IHR

HAUSPROJEKT!



Baumeister

LAHOFER

Auersthal - Gänserndorf

www.lahofer.at

- Einreichplan
- Neubau, Umbau & Sanierung
- Kellerbau
- Abbruch
- Außenanlagen
- Transportbeton
- Kranvermietung

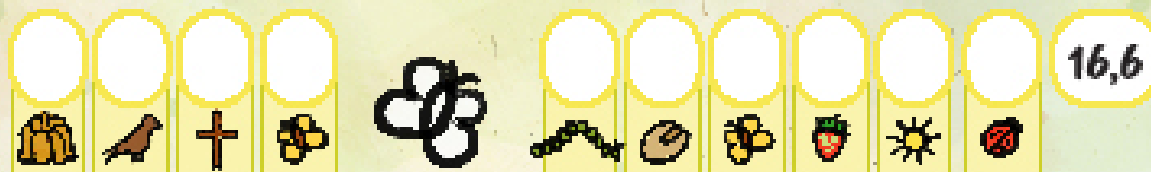
 **02288 / 2250-0 • www.lahofer.at**

HALLO LIEBE KINDER

Er ist auferstanden



Versuche, diesen Bibelvers zu entschlüsseln. Er beschreibt die Osterbotschaft. Der Vers ist hier nicht vollständig, es ist die Kernaussage des Bibelverses. Anhand der Symbole kannst du den Vers entschlüsseln.



Kilbuck - Museum - Festivität & Kreativität - Spielplan - www.gemeinsamleben.at/Druckansicht

KARWOCHEN UND OSTERN IM ÜBERBLICK

Palmsonntag, 29. März

9.00 Uhr Segnung der Palmzweige im Innenhof des Barbaraheims, anschließend Prozession und Festmesse in der Stadtpfarrkirche
keine Abendmesse



Gründonnerstag, 2. April

10.00 Uhr Liturgieprobe
11.00-12.00 Uhr Beichtgelegenheit
17.30 Uhr Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Messe vom letzten Abendmahl mit Ölbergandacht (Stadtpfarrkirche), Ratschenkinder sind unterwegs

Karfreitag, 3. April

10.00 Uhr Liturgieprobe
15.00 Uhr Kreuzwegandacht
17.30 Uhr Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Feier vom Leiden und Sterben des Herrn (keine Kommunion, Stadtpfarrkirche)
Ratschenkinder sind unterwegs



Karsamstag, 4. April

10.00 Uhr Liturgieprobe
11.00-12.00 Uhr Beichtgelegenheit
19.30 Uhr Entzünden des Osternachtsfeuers vor der Kirche
20.00 Uhr Osternachtfeier in der Stadtpfarrkirche mit Speisenweihe (bitte bringen Sie eine kleine Laterne mit, um das Osterlicht mit nach Hause nehmen zu können)

Ostersonntag, 5. April

10.00 Uhr Osterhochamt mit Speisenweihe, keine Abendmesse
Ostereiersuche für Kinder im Park neben der Stadtpfarrkirche nach dem Gottesdienst

Ostermontag, 6. April

9.30 Uhr Festmesse in der Stadtpfarrkirche
13.30 Uhr Treffpunkt bei der Hubertuskapelle und Abmarsch zum Emmausgang in die Emmauskirche in Süd
15.00 Uhr Wort-Gottes-Feier in der Emmauskirche mit anschl. Agape mit den Pfarren Deutsch-Wagram und Strasshof

